



Pressemitteilung

zum Pressetermin

Montag, 26. März 2012

Geschäftsstelle Landratsamt
Nürnberger Straße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Telefon 09181 / 470 311
Telefax 09181 / 470 6811
www.lpv-neumarkt.de

Geschäftsführer Werner Thumann

Bankverbindung
Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.
Kto. 448, BLZ 760 520 80

Anlaß: Uralte Kopfweiden in Sulzkirchen erhalten Pflegeschnitt – die Natur und auch der Korbflechter freuen sich darüber

Anwesende:

- Herr Bürgermeister Willibald Gailler (Stadt Freystadt)
- Ausführende Landwirte: Herr Michael Weixelbaum (Sulzkirchen), Herr Franz Waldmüller (Schmellnricht), Herr Walter Ehemann (Oberndorf), Herr Christian Fuchs, Herr Dietmar Kleinöder
- Herr Michael Hußendörfer (Korbflechter aus Sulzkirchen)
- Herr Johannes Neuner (Höhere Naturschutzbehörde)
- Herr Uwe Oesterling (Untere Naturschutzbehörde)
- Herr Werner Thumann (Geschäftsführer), Frau Agnes Hofmann, Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.

Kopfweiden gehören zu unserer Kulturlandschaft, finden sich im Landkreis Neumarkt aber nur noch an wenigen Stellen. Besonders herrliche alte Exemplare stehen mitten in der Ortschaft Sulzkirchen. Zehn uralte Kopfweiden stehen hier aneinandergereiht entlang einer feuchten Senke auf einer kommunalen Fläche. Diese mächtigen Bäume drohten aufgrund fehlender Rückschnittmaßnahmen fast schon auseinanderzubrechen. Der Landschaftspflegeverband organisierte hier nun im vergangenen Winter den Rückschnitt im Rahmen der Landschaftspflege. Landwirte aus Sulzkirchen, denen der Erhalt dieser markanten Baumreihe ebenfalls ein Anliegen war, übernahmen die Pflegearbeiten.

Was heute durch die Landschaftspflege erledigt wird, das geschah früher durch die vielfältige Nutzung dieser Kopfweiden. Weiden sind besonders ausschlagkräftige Gehölze und das Heranziehen von Kopfweiden und die regelmäßige Nutzung gehörten mit zur bäuerlichen Kultur. Der namensgebende „Kopf“ entsteht dabei durch Absägen des Stammes in ca. 2 m Höhe; unterhalb der Schnittstelle treibt die Weide dann aus vielen Knospen wieder aus. Diese Schnittstelle verdickt sich dann durch wiederholtes Rückschneiden zum sogenannten „Kopf“.

Die besonders biegsamen Neuaustriebe nach einem Rückschnitt waren sehr begehrt für die Korbflechterei. Und in Sulzkirchen sind sie es heute noch, denn mit Herrn Michael Hußendörfer gibt es hier in Sulzkirchen einen der letzten Korbflechter im Landkreis. Im ganzen ausgehenden Winter ist er unterwegs und schneidet sich sein Flechtmaterial, aus dem er dann wunderschöne Körbe in alter Handwerkstradition herstellt.

Die Stücke sind sehr begehrt und überhaupt erlebte das Flechten mit Weidenruten in den letzten Jahren eine Renaissance. Die Flechtkurse bei Herrn Hußendörfer und auch im Umweltbildungszentrum HAUS AM HABSBURG sind immer restlos ausgebucht und bei den Landschaftspflegemaßnahmen schauen immer wieder Leute vorbei und suchen sich aus dem Schnittmaterial geeignetes Flechtmaterial fürs Hobby zu Hause aus.

Auch im näheren Umfeld von Sulzkirchen bei Oberndorf sowie bei Höfen und Schmellnricht wurden im vergangenen Winter alte Kopfweiden zurückgeschnitten.

Der Landschaftspflegeverband organisiert diese Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Höheren und Unteren Naturschutzbehörde. Für die Maßnahmen gibt es Fördergelder vom Freistaat Bayern und von der Europäischen Union, da die Erhaltung der Kopfweiden ein großes Anliegen des Naturschutzes ist. Die alten, dickstämmigen Weiden, wie hier in Sulzkirchen, gehören zu den insektenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas – weit über 100 Käferarten können auf ihnen leben. Die Höhlen in den Kopfweiden haben große Bedeutung für höhlenbrütende Vogelarten, z.B. den Steinkauz. Auch Fledermäuse können in diesen Hohlräumen leben.

Und auch für unsere Kulturlandschaft sind diese prächtigen Bäume eine große Bereicherung.

Daher kümmert sich der Landschaftspflegeverband nicht nur um die Pflege der alten Bäume, sondern setzt sich stark für die Neupflanzung ein.

Das Besondere hierbei ist, dass das Pflanzmaterial direkt von den noch bestehenden alten Kopfweiden gewonnen wird. Von den Kopfweiden werden ca. 2-3jährige Ruten geschnitten; diese werden dann als sogenannte Setzstangen möglichst tief in den Boden gesteckt. In den ersten Jahren müssen die neugesetzten Pflanzen regelmäßig aufgeastet werden, bis sie dann etwa im 5. Jahr erstmals „geköpft“ werden.

Wie man neue Kopfweiden heranzieht, ist heute kaum noch bekannt. Ein Spezialist hierfür ist Herr Waldmüller aus Schmellnricht, der zusammen mit dem Landschaftspflegeverband in den letzten Jahren wieder etliche neue Kopfweidenreihen angelegt hat. So wachsen neue Kopfweiden z. B. an den Renaturierungsabschnitten an Sulz und Lach, am neuen Überleitgraben bei der Fuchsmühle oder bei Bachhausen heran.



Alle Beteiligten begutachten das Ergebnis der Kopfweidenpflege; die frischen Wiederaustriebe nach dem Rückschnitt werden jetzt nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Ihre Ansprechpartner:

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.
Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
e-mail: lpv@landkreis-neumarkt.de
www.lpv-neumarkt.de

Werner Thumann
Tel. (09181) 470-337

Agnes Hofmann
Tel. (09181) 470-383